iNFO aus Niedersachsen

VERBAND WOHNEIGENTUM NIEDERSACHSEN E.V.

Mai 2014

Zirkus in Hannover

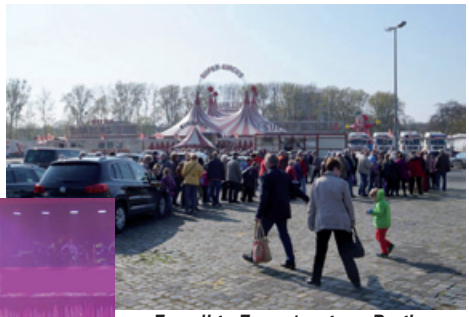
Erlebnistag für mehr als 1100 Mitglieder

Internationale Artisten, Entertainer und Tiere aus aller Welt verzauberten Ende März Mitglieder aus ganz Niedersachsen. Auf dem Schützenplatz in Hannover kampierte Zirkus „Charles Knie“, der sich nach eigenen Angaben zu den größten in Deutschland zählt. Knapp 1400 Besucher fasste das Zirkuszelt, darunter mehr als 1100 VWE-Mitglieder. Sie nutzten das Angebot des Verbandes, der mit dem Zirkus eine Samstag-Vorstellung zum günstigen Sonderpreis aushandelte.

„Die Idee kam vom Reiseservice des Bundesverbandes“ erinnert sich VWE-Geschäftsführer Tibor Herczeg. Im Jubiläumsjahr des Landesverbandes, der vor 65 Jahren gegründet wurde, wünschte er den Mitgliedern „etwas Besonderes“. Daraufhin unterbreitete Mitarbeiterin Anja Monschau den Vorschlag, allen Mitgliedern in Niedersachsen „doch einfach mal eine Zirkusvorstellung anzubieten“. So etwas habe es bisher noch nicht gegeben.

Die Idee verfing. Auch der Landesvorstand war begeistert. Die Zirkusleitung stellte sogar einen „Exklusivtag“ mit Sonderattraktionen für den Verband Wohneigentum in Aussicht. Doch die Zeit drängte. Auf seiner Deutschlandtour weilte der Zirkus nur wenige Tage in der Landeshauptstadt. Zu kurz, um Mitglieder und Vorstände zu informieren und dem Zirkus die erforderliche Besucherzahl zu garantieren. Die Frist verstrich, obwohl die Resonanz groß war.

„Für den großen gemeinsamen Tag reichte es nicht ganz“, meinte Herczeg. Dennoch sei es gelungen, dass Alt und Jung einen tollen Nachmittag in Hannover verbringen konnten. Denn auch das Wetter spielte mit. Strahlender Sonnenschein und milde Temperaturen trugen zur entspannten Stimmung bei. „Es war schon ein bewegender Anblick, als ganze Flotten von Bussen vor dem Zirkus ankamen und die Mitglieder unseres Verbandes zum Eingang des Zirkus strömten“, erinnerte sich Herczeg. Besonders habe ihn gefreut, dass viele Kinder und junge Familien mit dabei waren.

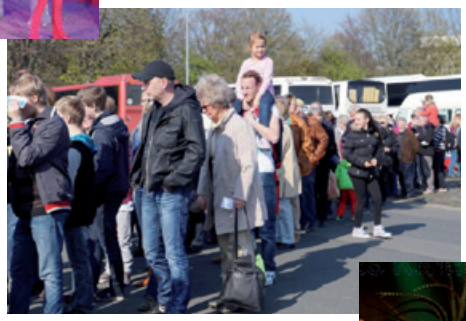


Freudige Erwartung vor Beginn der Vorstellung.

Nicht nur Kinderaugen glänzten, wenn schöne Tiere auf Kommando faszinierende Figuren und Leistungen zeigten.

Spektakuläre Dressuren und Akrobatik fesselten die Besucher. Die 3-stündige Vorstellung mit Elefanten, Pferden, Raubtieren, Rindern, Büffeln, Ziegen u.a., verging wie im Flug.

Viele Mitglieder reisten mit Bussen an, organisiert von Kreisgruppen oder Gemeinschaften.



Lange Schlangen vor Beginn der Vorstellung.

Prächtige Kostüme und exotische Rhytmen zogen die Zuschauer in ihren Bann. Eine Live-Kapelle sorgte dabei für musikalischen Schwung.

In gemütlicher Zirkus-Atmosphäre warten die Zuschauer gespannt auf Artisten, Künstler und Tiere.

aus: „Familienheim und Garten“ · Stand 04/14 · © Verband Wohneigentum Niedersachsen e.V.

Appell an Mitglieder

„Das ist Vorstandsarbeit, die Spaß macht!“

Mit einem eindringlichen Brief richtete sich die Kreisgruppe Region Hannover-Ost im April an die Mitglieder der Gemeinschaft Ilten. Viele Jahre engagierte sich dort Vorsitzender Reinhard Krüger mit großem Engagement für die Gemeinschaft, sucht nun aber bei der bevorstehenden Mitgliederversammlung Mitte Mai aus zeitlichen Gründen nach mehr Unterstützung für die Vorstandsarbeit.

„Wir sind sicher, dass es Mitglieder gibt, die weiter mit Freude und Engagement daran mitarbeiten, der Gemeinschaft ein Gesicht zu geben“, schreibt Kreisgruppenvorsitzender Peter Rheinhardt. Der Verband Wohneigentum sei „mehr als ein Dienstleister, der für den Schutz und Unterstützung seiner Mitglieder steht und alles dafür tut, dass Sie ihr Eigentum sorgenfrei genießen können!

Unsere Gemeinschaften sind Nachbarschaften, in denen Hauseigentümer wissen, dass sie mehr erreichen, als wenn sie allein wären. Dass sie besser geschützt sind und eine deutliche Stimme haben für ihre Interessen und Rechte. Und das Beste: In einer lebendigen Gemeinschaft vor Ort findet jeder seinen persönlichen Gestaltungsfreiraum, um sich mit Gleichgesinnten auszutauschen oder neuen Projekten zu widmen.

Gute Ideen umzusetzen und die Mitglieder zu motivieren, sich daran zu beteiligen - das ist Vorstandsarbeit, die Spaß macht. Aktive Mitglieder werden unterstützt und geschützt vom Landesverband. Dort sitzen Experten, die bei Bedarf weiterhelfen. Auch das gibt Sicherheit.

Dazu gibt es die Leistungen des Verbandes Wohneigentum – angefangen bei der Baufinanzierungsberatung über die Rechts-, Bau-, Energie-, Garten– bis hin zur Wohnberatung, die unabhängig und zuverlässig angeboten werden. Sie können auch bei Ihren Einkäufen von zahlreichen Rabattvereinbarungen profitieren.

Wenn Sie zur Versammlung Ihrer Gemeinschaft gehen, haben Sie es in der Hand, ob Ihr Ort eine handlungsfähige und aktive Gemeinschaft behält. Wir alle können froh sein, dass es hier noch bewährte Strukturen gibt. Helfen Sie mit und füllen Sie unsere Gemeinschaften mit Leben!“

Investitionen in Umbaumaßnahmen

„Einmalige Zuschüsse sind sinnvoll“

„Die Uhr tickt! Die Deutschen werden immer älter, ihr Wohnraum auch- nur leider nicht altersgerecht und barrierearm“, warnt Edith Wahnbaeck, ehrenamtliche Wohnberaterin in der Gemeinschaft Sande (Kgr. Friesland). Sie kann nicht nachvollziehen, warum die Zuschussförderung ab dem Haushalt 2012 dem Rotstift zum Opfer fiel.

„Im Jahre 2030 wird ein Drittel der Deutschen älter als 65 Jahre sein, aber nur zehn Prozent davon leben in barrierefreien Haushalten“, schreibt Wahnbaeck in einem Leserbrief. Neun von zehn dieser Menschen müssten sich also kümmern, dass ihr Haushalt barrierefrei bzw. barrierearm gestaltet wird. Andernfalls besteht die Gefahr, dass sie ihr vertrautes Umfeld bei körperlichen Einschränkungen verlassen müssen.

„Viele der damaligen „Häuslebauer“ sind inzwischen schuldenfrei und haben eine kleine Rücklage für eventuell notwendige Reparaturen“, meint Wahnbaeck. Um die Wohnung jedoch umbauen zu lassen und Barrieren zu reduzieren, reiche das Geld häufig nicht aus. Auch Banken täten sich schwer mit Krediten für Rentner.

„Ein einmaliger Zuschuss in Höhe von z.B. 6000 € macht Sinn. Er würde mehr Hauseigentümer motivieren, in Umbaumaßnahmen zu investieren“, so die Expertin. Diese Summe entspricht dem durchschnittlichen Jahreszuschuss, den Kommunen und Landkreise für einen Platz im Pflegeheim bezahlen müssen, wenn gebrechliche Senioren wegen dieser Barrieren nicht in ihrem Zuhause bleiben können.

„Jeder Heimbewohner bezahlt im Moment monatlich 500€ Investitionskosten an den Eigentümer des Heimes, damit es sich für ihn lohnt zu investieren“, rechnet Wahnbaeck vor. Diese, auf Umwegen, öffentlichen Gelder würden „ohne nachzudenken stets an Besitzer von Heimen gezahlt, bei vielen Senioren jahrelang“. Gleichzeitig sieht sie weitere gute Gründe für die Zuschussvariante:

- Die älteren Menschen können länger bzw. ganz in ihren Häusern bleiben, wenn Gebrechlichkeit hinzu kommt. Sie können leichter von Angehörigen, Nachbarn, Freunden in Ergänzung mit ambulanten Pflegediensten versorgt werden.
- Es müssen weniger Heimplätze vorgehalten werden.
- Vermieter hätten einen Anreiz, barrierefreie Bäder und Wohnungen zu schaffen

Da in der Regel Frauen geringere bzw. nur Witwenrente bekommen sind gerade sie es, die etliche Jahre in den Pflegeheimen leben und auf die Zuschüsse der Kommunen und Landkreise angewiesen sind.

Zukünftig werden die Renten immer geringer ausfallen, da ja auch das Lohngefälle steil nach unten geht. Die Zuschüsse durch die öffentliche Hand werden gegenläufig immer höher werden. Im Umkehrschluss bedeutet dies, dass ein Zuschuss in Höhe von 6000,00 €, für barrierearme Umbaumaßnahmen, sich in einem Jahr wieder für den öffentlichen Haushalt rechnet.

Da inzwischen bei vielen Neubauten auf Barrierefreiheit geachtet wird, sei das Ende dieser Zuschusszahlungen für den Staat absehbar.

Zur Person: Edith Wahnbaeck ist ehrenamtliche Wohnberaterin und Mitbegründerin eines Vereins, der seit 2000 u.a. 3 Wohngemeinschaften für demenzkranke Menschen ins Leben rief. Seit vier Jahren berät und unterstützt sie Mitglieder der Gemeinschaft Sande

Teilen Sie diese Meinung?
Haben Sie eigene Themen oder Meinungen, die Sie hier diskutieren möchten? Dann schreiben Sie eine Email an: meinung@meinVWE.de, Stichwort „Unter uns“ oder per Formular unter „Kontakt“ auf der Homepage des Landesverbandes „www.meinVWE.de“.

Schreiben Sie einen Artikel!

Was freut Sie? Was ärgert Sie? Wollen Sie Ihr Wissen teilen oder Ihre Erfahrungen schildern? Senden Sie einen Leserartikel an **presse@meinVWE.de**!

Schulungen

„Satzungsrecht“
10. Mai 2014
„Die Mitgliederversammlung“
16. Juni 2014
„Kassenführung“
28. Juni 2014
„Medienrecht“
19. Juli 2014

VWE setzt auf lokale Netzwerke

Seit wenigen Wochen ist der Verband Wohneigentum Niedersachsen Mitglied im Förderverein Pro Hannover Region (PHR), einem branchenübergreifenden Netzwerk aus kleinen und mittelständischen Unternehmen, Behörden, Verbänden und Institutionen.

Neumitglieder bei Pro Hannover Region: Der VWE Niedersachsen wird vertreten von Geschäftsführer Tibor Herczeg (2.v.r.).

„Das Netzwerk versteht sich als Plattform für Geschäftsaktivitäten der Mitglieder, als Interessenvertretung für Mittelstand und selbständige Berufe sowie als Partner für Konzepte und Maßnahmen zur Weiterentwicklung, Profilierung und Außendarstellung des Wirtschaftsraumes Hannover, erklärt Landesgeschäftsführer Tibor Herczeg. „Netzwerke spielen heute eine große Rolle – es geht dabei nicht allein um Imagekampagnen und Kommunikation“, hob er hervor. Kontakte zu lokalen Akteuren böten die Chance, Synergieeffekte zu nutzen und durch gemeinsame Aktionen den Bekanntheitsgrad des Verbandes zu erhöhen.

„Soziale Wohnraumpolitik droht zu kippen“

Weiter mit Sorge sieht der Verband Wohneigentum die Entwicklung des Erbbauzinses in Niedersachsen. „Das Erbbaurecht, das Häuslebauern den Traum vom eigenen Haus ohne eigenes Grundstück verspricht, hat sich in den vergangenen Jahren zum finanziellen Risiko entwickelt“, warnte Landesvorsitzender Peter Wegner Ende März bei einer Delegiertenversammlung der Kreisgruppe Lüneburg-Harburg/Land in Radbruch. Bei vielen neuen Verträgen sei der Erbbauzins um bis zu 1000 Prozent angehoben worden. „Das bedeutet im Einzelfall Steigerungen von 1500 Euro auf bis zu 7000 Euro jährlich“, so der Landesvorsitzende.

Das Erbbaurecht von 1919 sei bisher ein gutes Mittel der sozialen Wohnraumpolitik gewesen. Wegner: „Und genau das droht nun zu kippen, wenn es nicht erneut sozial ausgestaltet wird“. Die klassischen Erbbaurechtsgeber Kirche, Kommunen oder Stiftungen stellten sich dem Problem gegenüber jedoch weitgehend taub, kritisierten Vorstand und Versammlungsteilnehmer in Radbruch. Daher fordert der Verband eine konsequente Anwendung des Erbbaurechts hinsichtlich der Erhöhung der Erbbauzinsen und eine verstärkte Kontrolle der Erbbaurechtsgeber.

Seit Jahren schon bemühen sich Gemeinschaften im VWE um eine Neuregelung des Erbbaurechtes, nachdem die Klosterkammer im Jahr 2009 Erhöhungen der Erbbauzinsen ankündigte (wir berichteten, FuG 11/09). „Rechtlich ist es schwer gegen die Erhöhungen vorzugehen, da die Rechtsprechung des BGH bei Verträgen ohne Anpassungsklausel noch von allen Gerichten angewendet wird“, beklagt auch Landesgeschäftsführer Tibor Herczeg. Der Verband Wohneigentum werde weiter alle Hebel in Bewegung setzen, um auch auf politischer Ebene Fortschritte im Sinne der Erbbaurechtsnehmer zu erreichen. Um die Entschlossenheit des Verbandes zu unterstreichen, kündigte er mehr öffentliche Diskussionen zum Thema sowie Musterprozesse an.

Freizeiten 2014

Auch im laufenden Jahr bietet der Verband Wohneigentum seinen Mitgliedern vergünstigte Freizeiten für Kinder und Jugendliche.

Sommerfreizeit

vom 02.08. bis 09.08.2014

Traditionell findet diese Freizeit in der 1. Woche der „großen“ Schulferien in Rieste am Alfsee (bei Osnabrück) statt. Kinder und Jugendliche zwischen 7 und 17 Jahren können daran teilnehmen. Kosten: 175,- Euro. Anmeldungen sind noch möglich.

Mitglieder und Interessierte, die gern als Betreuer mitreisen würden, wenden sich bitte an den Gemeinschaftsleiter oder unter 0800 - 8820700 an den Landesverband.

Pfingstfreizeit:

vom 6. bis 9. Juni 2014

Für die Pfingstfreizeit in Otterndorf gibt es noch freie Plätze. (Groß-)Eltern können ihre Enkel oder Kinder noch kurzfristig anmelden. Für insgesamt 60,- € pro Teilnehmer verbringen 90 Kinder im Alter zwischen sechs und 17 Jahren unbeschwerte Tage mit Spielen, Ponyreiten, Kanufahrten, Disco, Fußball oder Minigolf.

Anmeldevordrucke unter www.meinVWE.de, Rubrik „Leistungen/ Kinder und Familie“.

Reitfreizeit:

In einer Reitschule im Dreieck Hannover, Celle, und Wolfsburg können Kinder im Alter von 8 bis 18 Jahren erholsame Schulferien verbringen - für VWE-Mitglieder zum subventionierten Preis.
Infos und Anmeldebögen in der Geschäftsstelle unter Tel.: 0800-8820700 oder unter www.meinVWE.de; Rubrik Leistungen/Kinder und Familie.

Kreisgruppe berät Hauseigentümer

„Klage gut überlegen“

Die Kreisgruppe Hannover-Land im Verband Wohneigentum berät ihre Mitglieder zu Müllgebühren des örtlichen Entsorgers, dem Zweckverband Abfallwirtschaft Region Hannover (aha). Kreisgruppenvorsitzende und Mitglied im Landesvorstand Martina Schramm-Gehrke und Verbandsanwalt Joachim Bauer können den Protest vieler Eigentümer nachvollziehen. „Zehn Liter Restmüll pro Person und Woche als von aha angenommene Mindestmenge sind viel zu viel“, beklagen sie. In einer Familie mit zwei Kindern und zwei Erwachsenen fielen pro Woche keine 40 Liter Restmüll an, weil Wertstoffe meist sauber getrennt entsorgt werden.

„Eine Klage gegen den Bescheid muss aber auch in diesem Fall gut überlegt sein“, meint Bauer, weil in den neuen Gebühren bereits die Kosten für Restmüllsäcke enthalten sind. Diese wurden im Jahr zuvor extra berechnet. Hauseigentümer sollten sich daher erinnern, wie viele Restmüllsäcke sie im vorherigen Rechnungszeitraum gekauft haben. Erst wenn der Entsorger nun deutlich mehr fordert, könnte sich eine Klage wirtschaftlich rechnen. Das passende Musterschreiben für die Klageschrift bot er den Mitgliedern gleich mit an.

aus: „Familienheim und Garten“ · Stand 04/14 · © Verband Wohneigentum Niedersachsen e.V.

Kooperationspartner (Bsp.)

Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung

Freiwilligen-Akademie Niedersachsen

fan.

Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen

LAGFA

AVgKD

LINGA
LANDESINITIATIVE NIEDERSACHSEN GENERATIONENGERECHTER ALLTAG

www.heimspiel-niedersachsen.de
Niedersachsen

Forum Gemeinschaftliches Wohnen.

FGW

DEUTSCHER PRÄVENTIONSTAG

Sicherheitspartnerschaft im Städtebau in Niedersachsen
Impulse für Lebensqualität

Zertifiziert durch
NIEDERSÄCHSISCHE FACHSTELLE FÜR WOHNBERATUNG

„Rabatt"-Partner

Sterbe-, Unfall-, Pflege-Renten-Risiko-Versicherung

ERGO

Zusatz-Privathaftpflicht-, Wohngebäude-, Glas-, Tierhalterhaftpflicht-Vers.

AXA

Hausnotruf:

DIE JOHANNITER

Zusatz-Vermieter-rechtsschutz:

ROLAND

kostenfreie Zeitschrift:

BWI Bauen Wohnen Immobilien

Kfz-Haftpflicht:

HDI GERLING

Zusatz-Rechtsschutz:

DAS

Wertermittlung, online-Anzeige:

immonet.de
Wir sind Immobilien

Leistungen für Mitglieder (für Ø 40,- €/ Jahr *)

- Bau-Finanzierungsberatung
- Verbraucherberatung für Haus und Grundstück (mit Rechts-, Sicherheits- und Steuerberatung)
- Gartenfachberatung (u.a. mit professionellen Gestaltungstipps)
- Bau- und Energieberatung
- Wohnberatung (u.a. alters- und bedarfsgerechte Wohnraumanpassung, Wohnprojekte)
- Monatszeitschrift
- Exklusivservice im Internet unter „mein VWE"
- Versicherungen: u.a. Haus- und Grundstückshaftpflicht, Bauherrenhaftpflicht, Grundstücksrechtsschutz
- Fachvorträge, Seminare, Infotreffen
- Zusatzleistungen, z.B. günstiger Vermieter-Rechtschutz, Einkaufsrabatte etc.
- Familienangebote z.B. gesponserte Wochenenden, Sommer-/ Reitfreizeiten für Kinder und Jugendliche und
- - falls gewünscht - aktives Vereinsleben mit Kegeln, Boßeln, Radtouren, Reisen, Festen etc.

Verantwortlich für den Inhalt: Tibor Herczeg, Landesgeschäftsführer, Adenauerallee 4, 30175 Hannover, Tel. (0511) 882070, Fax.: (0511) 8820720 per Email: kontakt@meinVWE.de

Donnerstag ist „Beratertag"*

	Donnerstag 08.05.2014	**Donnerstag** 15.05.2014	**Donnerstag** 22.05.2014	**Donnerstag** 29.05.2014	**Telefon-Hotline** 0800-8820700
Rechtsberatung	X	X	X	X	X
Bauberatung*	X				X
Energie beratung*	X				X
Baufinanzierungs beratung*		X			X
Gartenberatung*	X		X		X
Wohnberatung*		X		X	X
Steuerberatung*			X		X
Sicherheits beratung*				X	X

* kann lokal abweichen, abh. von zusätzlichen Leistungen vor Ort

** telefonische Voranmeldung erforderlich unter 0800- 8820700*